

INFORMATIONEN RUND UM
DAS UMZUGSMANAGEMENT

HERBST | 2011

UTS NEWS

DIE WELT BEWEGT SICH MIT UNS



Entsendungen in Europa
Neue EU-Verordnung zum
Sozialversicherungsrecht

125 Jahre Mobilität
Ein Kurzbericht über
eine globale Erfolgsstory

Moderne Aktenvernichtung
UTS Haberling



UTS-SEMINARREIHE

Teilnehmer profitieren von kompetenten Partnern – Fortsetzung

Im letzten Jahr berichteten wir darüber, dass UniGroup UTS Deutschland, die Techniker Krankenkasse und die Rechtsanwaltskanzlei HEUSER & COLLEGEN eine Kooperation gegründet und erfolgreich eine Seminarreihe durchgeführt haben.

Aufgrund der hohen Nachfrage in 2010 wird die Seminarreihe in diesem Jahr fortgesetzt. Unter dem Titel „International beschäftigt – Einsatz ausländischer Fachkräfte“ laden die drei Kooperationspartner in der Zeit von Mai bis November an insgesamt 20 Orten in Deutschland zu einem eintägigen Seminar ein.

Das Seminar vermittelt in kompakter und praxisnaher Form die Chancen, aber auch die Fallstricke eines globalen Arbeitseinsatzes bei der Beschäftigung von Ausländern in Deutschland. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer Informationen zum erfolgreichen Impat-Management. Abgerundet werden diese Themen durch die Ausführungen zu Versicherungen von Impats und Expats. Neben der Informationsvermittlung bietet die Veranstaltung den teilnehmenden Managern, Personalleitern und Personalreferenten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.



UTS ZENTRALE FRANKFURT



EDITORIAL

Wir leben in interessanten und spannenden Zeiten!

Eins ist aber klar: die Internationalisierung und Mobilität von Mitarbeitern wird auch zukünftig steigen.

Aus diesem Grund beschäftigen wir uns in der aktuellen UTS – News schwerpunktmäßig mit der internationalen Mitarbeitermobilität und folgenden Themen:

UTS erweitert das Beratungsangebot durch die UTS-TK-Heuser Seminare

Mehr als 350 Teilnehmer haben die Möglichkeiten genutzt, an unserer Seminarreihe teilzunehmen. Die Teilnehmer schätzen die Qualität der Fachbeiträge. Die Planungen für die Fortführung in 2012 laufen auf Hochtouren.

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht

Erhalten Sie neue Informationen rund um das Sozialversicherungsrecht für Entsendungen innerhalb Europas.

Fachkräftemangel: Wie können Unternehmen erfolgreiches Impatmanagement betreiben?

Ein Thema, was derzeit überall, aber auch unterschiedlich diskutiert wird. Was kann man aus Sicht von Umzug & Relocation tun, um die Integration von Fachkräften in Deutschland erfolgreicher zu gestalten?

Neues aus dem UTS Netzwerk

Erfahren Sie neues über unser Netzwerk und den aktuellen Entwicklungen. Einige Praxisbeispiele zeigen, wie wir uns den Anforderungen stellen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Ich bin sicher, dass wir Ihnen mit der aktuellen UTS News Denkanstöße und Fachinformationen geben können. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Viele Grüße

Axel Schurbaum

NEUER SEEFRACHT PROFI

Der UTS Verbund stärkt sich mit neuem Seefracht Profi!

Seit 2010 ist auch Spedition F.W. Neukirch aus Bremen Mitglied im UTS Verbund. Mit über 200 Jahren Erfahrung und 12 Mitarbeitern im Bereich Export und Import präsentiert sich FWN als weiterer leistungsfähiger Seefracht-Spediteur im UTS-Netzwerk.

Die Erstellung des Ausfuhrbegleitdokuments, das seit dem 01.01.2011 im Export erforderlich ist, kann FWN für alle Abgangsorte in Deutschland erstellen. Die Seefrachtaufträge von Handelswaren, welche FWN ebenfalls abwickelt, erfordern außerdem immer wieder Verpackungsarbeiten in ganz Deutschland. Hier wird von FWN ab sofort vermehrt auf UTS-Partner gesetzt.

Leistungen von FWN:

- Weltweiter Vollcontainer- und Stückguttransport door-to-door mit Verzollung und weiteren Leistungen am Abgangs- oder Bestimmungsort
- Eindeckung von Transportversicherungen
- Organisation von Transportverpackungen
- Datenaustausch mit den Reedern und Häfen per DFÜ und BHT-Dakosy-Atlas
- T1 Erstellung und Abfertigung inklusive Bürgschaftsleistung
- Gestellung Ihrer Ware am Zollterminal sowie Verzollung in den Empfangsländern

UTS BREMEN

NEUER GESELLSCHAFTER

Intermove GmbH

Neuer Gesellschafter ist seit 01.05.2011 die Intermove GmbH in München/Kirchheim. Das Unternehmen, das 1992 gegründet wurde, hat sich über die Jahre hinweg zu einem der größten Umzugslogistiker im süddeutschen Raum entwickelt und sich dabei als zuverlässiger Partner für kleine und große Unternehmen etabliert.

2001 wurde Intermove bereits Systempartner der UTS und bietet das gesamte Dienstleistungsspektrum rund um Privatumzüge, Personalumzüge, EDV-Umzüge, Betriebsverlagerungen, Einlagerungen und Relocation-Dienstleistungen aus einer Hand an.

UTS MÜNCHEN



Neue Abteilung für Spezialtransporte

Der UTS-Betrieb Intermove in München/Kirchheim hat eine neue Abteilung für Spezialtransporte gegründet. Viele internationale Kunden von UTS haben immer wieder über die Möglichkeiten des Transportes ihrer Haustiere nachgefragt. Mit PetMove wird Intermove diesen Anforderungen ab sofort gerecht.

Dem Unternehmen liegen alle behördlichen Genehmigungen für den Tiertransport von Hunden, Katzen und Hasen vor, ebenso verfügt Intermove über für diese Aufgabe speziell geschulte Mitarbeiter.

Die Tiertransporte werden in eigener Regie mit einem extra sonderangefertigten Fahrzeug national und in alle europäischen Staaten durchgeführt. Des Weiteren organisiert Intermove alle internationalen Transporte für Im-/Export.

Intermove bietet:

- Modernstes Transportfahrzeug mit spezieller Ausstattung für den Haustiertransport
- Klimatisierter Transportraum mit zusätzlicher Belüftung, für die optimale Reisetemperatur und stetige Frischluft für das Wohl des Tieres
- Tageslicht mit Sonnenschutz, nachts gedämpftes Licht zur Orientierung des Tieres
- Geschultes Personal, behördlich zertifiziert
- Transporte erfolgen ausschließlich gem. IATA-Richtlinien für Tiertransporte
- Mitglied in internationalen Tiertransportverbänden

UTS MÜNCHEN



ENTSENDUNGEN IN EUROPA

Neue EU-Verordnung macht das Sozialversicherungsrecht noch komplizierter

Rund die Hälfte aller Entsendungen von Mitarbeitern ins Ausland entfallen auf die europäischen Staaten. Deshalb ist die Bedeutung der entsprechenden Regelungen innerhalb Europas sehr groß.

Schon seit 1971 gibt es eine Verordnung (damals noch EWG-Verordnung) 1408/71, die sich unter anderem mit der sozialversicherungsrechtlichen Absicherung beschäftigt. Das eigentliche Problem ist das in der Sozialversicherung geltende Territorialprinzip, nach dem immer das Recht des Staates gilt, in dem die Beschäftigung tatsächlich ausgeübt wird. Daneben besteht aber zum Beispiel in Deutschland die sogenannte Ausstrahlung. Danach gelten die deutschen Rechtsvorschriften weiter, wenn ein Beschäftigter nur vorübergehend ins Ausland entsandt wird. Durch die gleichzeitige Anwendung dieser beiden Rechtsgrundsätze kommt es grundsätzlich zu einer doppelten Versicherung und damit zu einer doppelten Beitragszahlung. Das würde die Auslandsaktivitäten der Unternehmen erheblich verteuern.

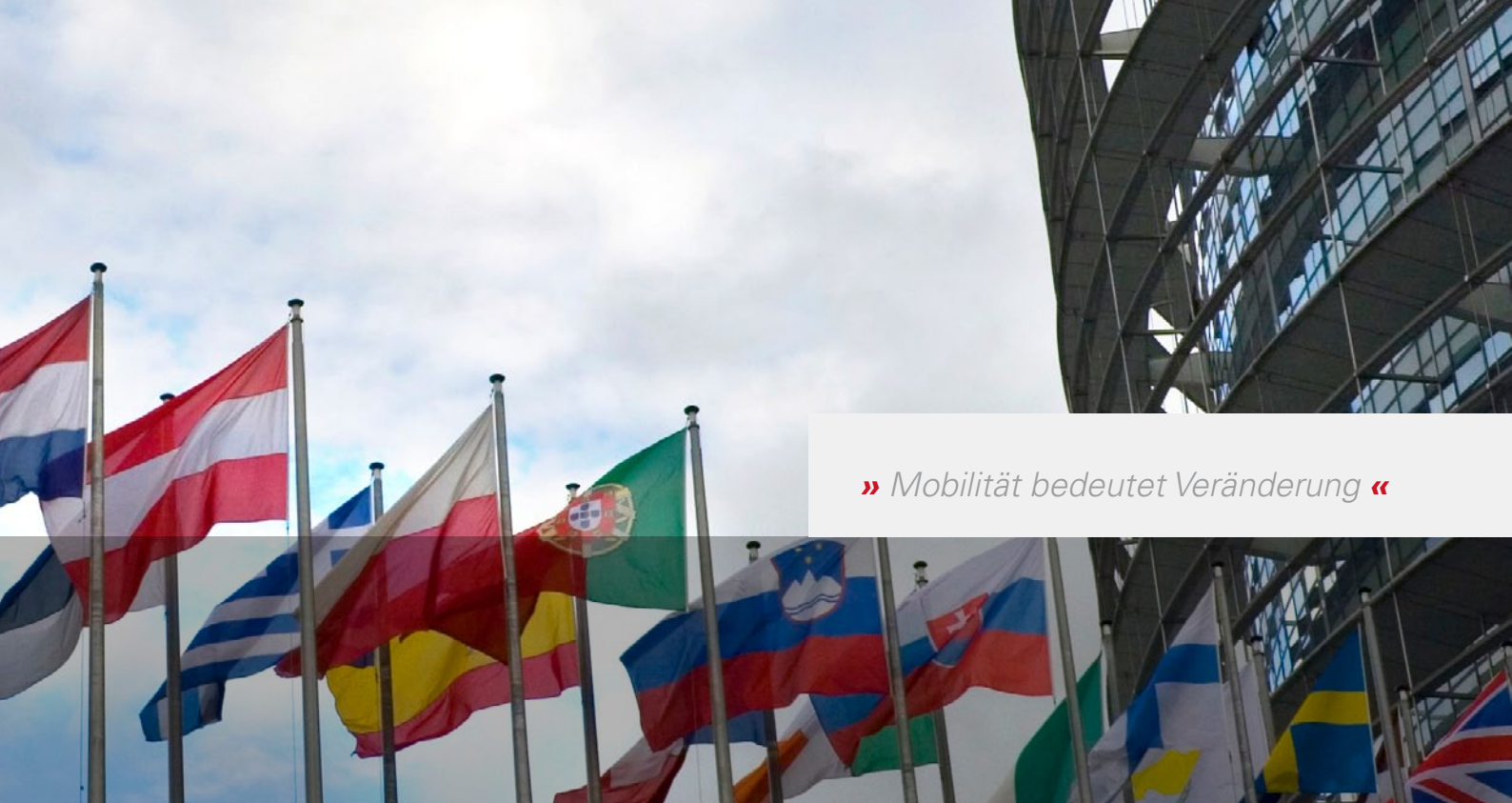
Die EU-Verordnungen sollen das verhindern. Bei einer Entsendung innerhalb der Europäischen Union ist deshalb immer nur ein Staat für die Sozialversicherung zuständig. Der jeweils andere betroffene Staat verzichtet insoweit auf seine Rechte. Wer im Einzelfall zuständig ist, regeln die Verordnungen.

Die (alte) EU-VO 1408/71 gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten innerhalb der Mitgliedsstaaten der EU sowie die EWR-Staaten Island, Liechtenstein und Norwegen. Durch besondere Vereinbarungen wird auch die Schweiz einbezogen. Die Anwendung der Verordnung ist für einige Staaten auf die Staatsangehörigen der EU- bzw. EWR-Staaten beschränkt. Diese Einschränkung gilt für Dänemark, Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz.

Ist die Verordnung anwendbar, gelten bei einer Entsendung, die von vornherein auf nicht mehr als zwölf Monate befristet ist, die Rechtsvorschriften des Entsendestaates weiterhin. Der Beschäftigungsstaat verzichtet für diese Zeit auf die Anwendung seines Rechts. Eine Verlängerung um maximal weitere zwölf Monate ist bei einer unvorhergesehenen Überschreitung auf Antrag möglich.

Seit 1.5.2010 ist die neue EU-Verordnung 883/04 in Kraft, die die bisherige Verordnung ablösen soll.

Deshalb ist die neue Verordnung vorrangig anzuwenden. Es bestehen allerdings einige Einschränkungen. So gilt sie bisher ausschließlich für die EU-Staaten. Um die EWR-Staaten und die Schweiz einzubeziehen, bedarf es noch weiterer Beschlüsse und Vereinbarungen. Wann diese vorliegen, ist derzeit noch offen.



» Mobilität bedeutet Veränderung «

Grundsätzlich gilt die neue Verordnung seit 2011 für alle Beschäftigten in den EU-Staaten. Eine Begrenzung auf die Staatsangehörigen der EU-Staaten besteht allerdings für Dänemark und Großbritannien. Wird beispielsweise ein Arbeitnehmer mit japanischer Staatsangehörigkeit nach Großbritannien entsandt, gilt die neue Verordnung nicht. Da aber die alte Verordnung im Verhältnis zu Großbritannien eine solche Begrenzung nicht vorsieht, bleibt diese weiterhin anwendbar.

Zusätzlich zu den beiden EU-Verordnungen bestehen noch bilaterale Sozialversicherungsabkommen zwischen Deutschland und einer Reihe von EWR-Staaten. Diese sind allerdings nachrangig und können nur angewandt werden, wenn beide EU-Verordnungen nicht greifen. Sind weder die Verordnungen noch ein zweiseitiges Abkommen abwendbar, kommt ggf. die Ausstrahlung zum Zuge, so dass die deutschen Vorschriften weitergelten können.

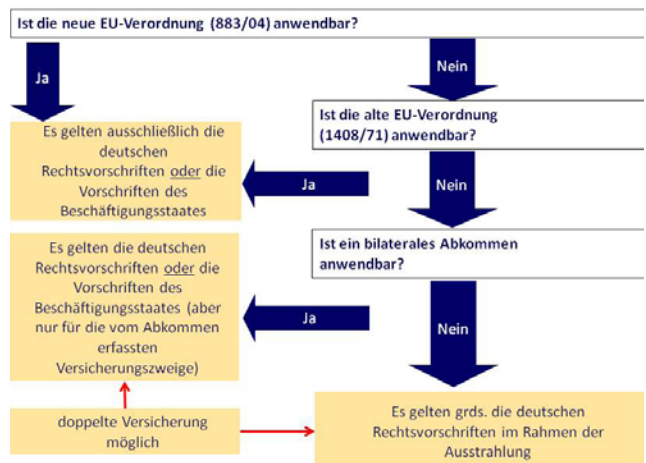
Beispiel

Ein deutsches Unternehmen entsendet einen Mitarbeiter mit japanischer Staatsbürgerschaft in die Schweiz. Die neue EU-Verordnung 883/04 gilt nicht, da die Schweiz kein Mitglied der EU ist. Die alte EU-Verordnung 1408/71 ist ebenfalls nicht wirksam, weil die Anwendung für die Schweiz hinsichtlich der Staatsangehörigkeit beschränkt ist. Es besteht aber ein bilaterales deutsch-schweizerisches Sozialversicherungsabkommen, das ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit angewandt werden kann.

Führen die bestehenden Regelungen nicht zu einem sinnvollen Ergebnis, gibt es noch die Möglichkeit einer Ausnahmevereinbarung. Dabei handelt es sich um einen

zweiseitigen Vertrag zwischen den betroffenen Staaten (Beschäftigungs- und Entsendestaat) zur Regelung eines Einzelfalles. Ansprechpartner hierfür ist auf deutscher Seite die Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland - DVKA.

Prüfung der Rangfolge der Vorschriften



Tipp!

Ausführliche Informationen zum Thema internationale Beschäftigung finden Sie auf den Seiten der Techniker Krankenkasse unter www.firmenkunden.tk.de. Detaillierte Hinweise für alle Abkommensstaaten, auch außerhalb des EWR, finden Sie auf den Internetseiten der DVKA (www.dvka.de). Bei Fragen können Sie sich auch gern per E-Mail an vertrieb@tk.de wenden.

Autor Jürgen Heidenreich
Techniker Krankenkasse

FIRMENLAUF

J.P. Morgan Corporate Challenge

Am 15. Juni 2011 war es endlich so weit: Die UTS Zentrale Frankfurt hat zum 1. Mal am J.P. Morgan-Firmenlauf in Frankfurt am Main teilgenommen. Der größte Firmenlauf der Welt hat dieses Jahr zum 19. Mal unter Beteiligung von 68.400 Läuferinnen und Läufern von 2.742 Unternehmen stattgefunden. Bei diesem Lauf geht es erst in zweiter Linie um Sport. Der Lauf dient vor allem der Förderung von Team-Geist, Kommunikation, Kollegialität und Fairness innerhalb eines Unternehmens.

The friendly competition

Unter dem Motto „The friendly competition“ erstreckte sich der Charity-Lauf über 5,6 km mitten durch die Finanzmetropole. Als Benefitprojekt unterstützt der J. P. Morgan Corporate Challenge junge Behindertensportler. Insgesamt kamen in diesem Jahr 246.500 Euro an Spenden zusammen. Die fünf Teilnehmer der UTS Zentrale liefen zusammen mit den Mitarbeitern ihres Relocationpartners RSB. Aufgeteilt in zwei Gruppen, erreichten die 12 Läufer der UTS und RSB erfolgreich und unverletzt das Ziel und wurden mit einem Finisher-T-Shirt belohnt. Den weiteren Abend verbrachten alle Läuferinnen und Läufer zusammen mit den fanfreudigen Arbeitskollegen im nahegelegenen Park. UTS und RSB hatten zusammen einen kleinen Party-Point organisiert, wo auch für das leibliche Wohl der Kollegen gesorgt wurde. Die gute Laune konnte auch durch einen zwischenzeitlichen Regenschauer nicht gedämpft werden. Diesen gelungenen Abend wollen die Mitarbeiter der UTS und RSB auch im nächsten Jahr wiederholen, wenn es heißt: die 20. J. P. Morgan Corporate Challenge.



Läuferteam der UTS Zentrale Frankfurt und der RSB Deutschland GmbH.

UTS ZENTRALE FRANKFURT



TRADE FAIR 2011

UTS Deutschland – Aussteller auf Fachmesse

„Personalmanagement integriert: individuell – flexibel – vielfältig“ – Unter diesem Motto veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP) am 8. und 9. Juni 2011 in Wiesbaden bei Frankfurt ihre 19. Messe.

Die Fachmesse für Personal und Weiterbildung beinhaltete Aussteller, Vorträge und Diskussionen, verteilt über drei Messehallen. Im Mittelpunkt der Messe standen vor allem die zukünftigen Integrationsaufgaben des Personalmanagements. Die UTS Deutschland Zentrale, als einer von 200 Ausstellern, repräsentierte an einem Stand ihre Umzugsdienstleistungen in Zusammenarbeit mit ihrem Relocationpartner RSB.

Die zweitägige Messe wurde von 2600 Fachleuten besucht.



Von links nach rechts:
Helmut Berg, Geschäftsführer RSB Deutschland GmbH,
Guntram Maschmeyer, RSB Deutschland GmbH, Gregor Gries,
UTS GmbH & Co. KG, Axel Schurbaum UTS GmbH & Co. KG

UTS ZENTRALE FRANKFURT



» Wir haben schon viele große Büro-
umzüge bewerkstelligt [...] aber das
Besondere bei diesem Umzug sind
einfach die Dimensionen. «

- LUDWIG HENK / PROJEKTLEITER

HENK INTERNATIONAL

Ein Gebäude wie kein anderes – ein Umzug wie kein anderer

Von Mai bis Ende Juni führte Henk International den größten Umzug in der Firmengeschichte durch. Eine der bekanntesten deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zog mit insgesamt 2.050 Arbeitsplätzen aus 3 Standorten in Frankfurt in eine neue Konzernzentrale im „The Square“. Es ist mit seinen 660 m Gesamtlänge (zweimal so hoch wie der Eiffelturm) und 65 m Breite das längste und auch modernste Bürogebäude Europas. Die weltweit einzigartige Konstruktion steht auf 86 Säulen über dem ICE-Bahnhof gegenüber des Frankfurter Flughafens.

So einzigartig wie das Gebäude, war auch der Umzug einzigartig. Die Planung des Umzugsablaufs begann bereits im März 2010. Da das Gebäude jedoch nicht wie geplant fertiggestellt wurde, mussten vorerst nahezu 5.000 cbm Neumöbel in Frankfurt für acht Monate auf Lager genommen werden. Bevor dann der Hauptumzug überhaupt beginnen konnte, wurden die neuen Schreibtische, Stühle und Schränke von Henk International erst einmal aufgestellt und aufgebaut. Am 25. Mai fiel dann der Startschuß für den „richtigen“ Umzug. Mit einem Volumen von ca. 10.200 cbm – umgerechnet 340 20ft Container - wurden die neuen Büroräume im „The Square“ innerhalb von 4 Tagen bezogen. Insgesamt 120 Mann waren in Tag - und Nachtschichten mit dem Umzug beschäftigt. Neben den Mitarbeitern von Henk International aus Düsseldorf waren auch Teams von den UTS Betrieben Sellentin aus Hamburg und Deuerling aus Frankfurt beteiligt.

„Wir haben schon viele große Büroumzüge bewerkstelligt“, sagte Ludwig Henk, der beim Hauptumzug selbst die Projektleitung übernommen hatte. „Auch mit Partnerunternehmen aus ganz Deutschland haben wir schon oft erfolgreich zusammengearbeitet, aber das Besondere bei diesem Umzug sind einfach die Dimensionen: alleine für die

Planung der Hotelübernachtungen für unsere Mitarbeiter und die Teams der Kollegen habe ich einen kompletten Tag benötigt. Und alleine die Verteilung der 25.000 Kartons hat mit vier Mann fünf volle Arbeitstage gedauert. Im Laufe der Vorbereitungen bekamen wir unter anderem noch den Auftrag, die 43 Teeküchen neu zu bestücken. Das klingt nicht unbedingt aufwendig, aber wenn man bedenkt, dass in jeder Küche Equipment für 50 Mitarbeiter vorhanden sein muss, sind das schon eine ganze Menge Tassen, Teller und Besteck, das von uns zusammengestellt, gereinigt und ordentlich eingeräumt wurde. Im Laufe der Vorbereitung und der Abwicklung wurden wir für den Auftraggeber zum logistischen Gesamtdienstleister, genau das, was wir am besten können.“ erzählte Ludwig Henk weiter.

Doch nicht nur der Umzug war eine Herausforderung in Planung und Durchführung. Auch die Vorbereitungsarbeiten waren aufgrund des Umfangs eine bisher noch nicht dagewesene Aufgabe. Der Schutz des Gebäudeinneren überstieg alles, was bei Henk International bisher an Gebäudeschutz angebracht wurde. 12 Innenaufzüge wurden komplett mit einer durch Schreiner angefertigten Holzkonstruktion vollständig ausgekleidet, 7.000 m Bodenschutz ausgelegt und annähernd 600 m Kantenschutz angebracht. Im Anschluss an den Umzug übernahm Henk International auch die Entsorgung von Altmöbeln aus den bisherigen Standorten mit einem Gesamtvolumen von 400 Tonnen und übergab gemeinsam mit dem Auftraggeber die Gebäude an die Vermieter.

Henk International ist für den Auftraggeber alleiniger Rahmenvertragspartner für alle Büroumzüge bundesweit. Neben dem Umzug in Frankfurt, wurden auch die Standorte in Düsseldorf, Mannheim und Stuttgart bereits verlegt. Gleich im Anschluss an das Mammut-Projekt in Frankfurt zog der Standort Berlin mit 350 Mitarbeitern um.

UTS DÜSSELDORF



125 JAHRE MOBILITÄT

Eine globale Erfolgsstory

Vor 125 Jahren hat Carl Benz mit der Erfindung seines Patent-Motorwagens den Grundstein für unsere heutige Mobilität gelegt. Bekannt wurde der Patent-Motorwagen zwar erst durch die unkonventionelle Ausfahrt von Carl Benz Gattin Bertha im Jahre 1888, aber diese Popularität befeuerte die Entstehung einer ganzen Industrie. Heute haben allein in Deutschland rund 700.000 Menschen einen Job in der Automobilindustrie. Eine Erfolgsgeschichte, die sich Carl Benz zur damaligen Zeit sicher in dieser Form nicht vorgestellt hat.

Was bedeutet Mobilität heute? Mobilität verbindet uns. Mobilität lässt uns Freunde treffen, zur Arbeit kommen, Besorgungen machen oder Neues entdecken. Und Mobilität ermöglicht uns Wohlstand.

Mobilität bedeutet aber auch Veränderung. Viele der erwähnten 700.000 Menschen gehen für eine befristete Zeit für Ihren Arbeitgeber an einen anderen Ort. Die Automobilindustrie folgt der Nachfrage in jene Regionen, welche in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein hohes Wachstum versprechen.

In China hat sich die jährliche Autoproduktion zum Beispiel seit dem Jahr 2000 von 2 Mio. Fahrzeugen auf 18,2 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2010 verneunfacht. Auch in Brasilien, Russland und Indien ist die Automobilproduktion stark gestiegen. Neben diesen sogenannten BRIC-Staaten entwickeln sich auch andere

Schwellenländer zunehmend von reinen Absatzmärkten zu Produktionsstandorten. Als Beispiele kann man Süd-Afrika, Thailand oder die Türkei anführen.

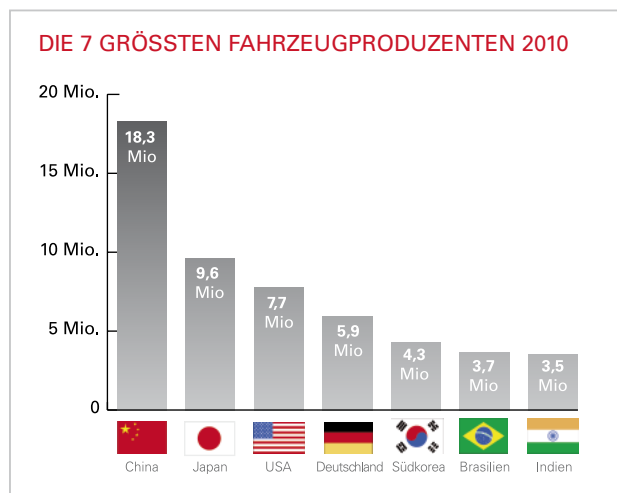
Durch diese Produktionsverlagerungen in die Nähe der Absatzmärkte ändern sich nicht nur die Anforderungen an die Logistik und Materialzufuhr, sondern auch an das Personal. Vielfach kommt dieses Personal vom Heimatstandort oder von anderen Auslandsstandorten.

Die Anforderungen zahlreicher Länder an die temporäre Übersiedlung und die Aufnahme des Arbeitsverhältnisses vor Ort sind z.T. sehr komplex. Häufig führt bereits das Fehlen einer Unterschrift auf einem Dokument zu erheblichen Verzögerungen. Das Gleiche gilt für die Einfuhr des Hausrates. Eine optimale Vorbereitung kann deshalb sehr zum Gelingen einer Entsendung beitragen.

Diese Vorbereitung fängt aber nicht erst mit der Planung des Umzuges an. Ein Augenmerk sollte bereits auf der Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses liegen. Dabei ist von Vorteil, wenn bereits geklärt ist, wie der oder die Entsandte nach der Rückkehr aus dem Ausland weiter beschäftigt wird.

Je nach Entsendungsort ist unter Umständen ein kulturelles Training von Vorteil, welches den Entsandten bereits vor der Abreise auf die fremde Kultur vorbereitet. Ferner muss sich der zukünftige Expat Gedanken machen, was zwischenzeitlich mit

» *Mobilität bedeutet Veränderung* «



seinem Hausrat und gegebenenfalls Wohneigentum passiert. Auch die Suche nach einer geeigneten Wohnung, Schule für den Nachwuchs oder Beschäftigung für den Partner am neuen Lebensmittelpunkt gelingt nicht immer auf Anhieb.

Die Summe der Faktoren und deren Zusammenspiel bergen Konfliktpotenzial, welches zu Unzufriedenheit beim Entsandten führen kann. Im schlimmsten Fall sinkt die Motivation derart, dass es zum Abbruch der Entsendung kommt. Für ein Unternehmen ist eine Entsendung daher auch als finanzielles Risiko zu betrachten.

Wie kann man dieses Risiko minimieren? Durch eine professionelle Vorbereitung und Durchführung der Übersiedlung kann man dem Entsandten den Übertritt und die Eingewöhnung im neuen Arbeitsumfeld sehr erleichtern. Zwar kann auch UTS kein Heimweh kurieren, aber zumindest erleichtert unser Global

Mobility Management dem entsendenden Unternehmen die Arbeit und dem Entsandten den Übertritt.

Sei es beispielsweise bei der Unterstützung der VISA-Beschaffung, beim Umzug des Hausrates oder der Wohnungssuche am neuen Dienort. UTS bietet alle Services aus einer Hand und synchronisiert die einzelnen Abläufe zu einem reibungslosen Ganzen.

Für die Automobilbranche ist UTS bereits seit Jahren tätig. Aufgrund dieses langjährigen Engagements ist UTS inzwischen in den meisten internationalen Automotive Clustern mit eigenen Häusern vertreten.

Wir freuen uns daher, mit unserem Global Mobility Management einen kleinen Teil zum Gelingen der bisherigen Erfolgsgeschichte der Mobilität beigetragen zu haben. Die Zukunft hält für die Automobilbranche mit alternativen Antrieben oder Mobilitätskonzepten für urbane Ballungszentren spannende Herausforderungen parat. Wir freuen uns darauf, weiterhin jene Menschen zu begleiten, die sich diesen Herausforderungen auch in den nächsten 125 Jahren stellen werden.

Gregor Gries

UTS ZENTRALE FRANKFURT



MODERNE AKTENVERNICHTUNG

Haberling beschreitet neue Wege

Nachdem im Oktober 2010 der Startschuss gefallen war, wuchs das Logistikzentrum an der Adam-von-Trott-Straße 5 in Charlottenburg in raschem Tempo in den Himmel. Auch der lange kalte Winter konnte die Bautätigkeit nicht bremsen. Das war kein Wunder, hatte sich doch die Firma Haberling eine Reihe starker Partner ins Boot geholt: die Berliner Volksbank, die Investitionsbank Berlin Brandenburg, Partner für Berlin, ein renommiertes Bauunternehmen aus der Region und einen erfahrenen Architekten.

Das Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EF-RE) gefördert.



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
 Europäischer Fonds für
 regionale Entwicklung

Mit viel Schwung und Elan gelang es, den 2,8 Mio. € teuren Neubau inkl. technischer Ausstattung bis zum 9. Juni 2011 fertig zu stellen. Dabei wurden 2.620 m³ Beton, 270 t Stahl, 9 km Elektrokabel verbaut.

Mit der Verdoppelung der Stellplätze, alarmgesichert und videoüberwacht für sensible Akten, verfügt Haberling über die Möglichkeit der Aktenarchivierung mit moderner EDV-gestützter Erfassung und Verwaltung. Würde man alle Akten nebeneinander stellen, ergäbe das die gesamte Länge des Kurfürstendamms, des Adlergestells und der Heerstraße in Berlin.

In der unteren Etage wurde die wohl zur Zeit modernste Aktenvernichtungsanlage, die sich in Berlin befindet, installiert. Damit ist es möglich, ca. 2 t Akten/Std. nach geltenden Sicherheitsstandards zu vernichten und ökologisch dem wirtschaftlichen Kreislauf erneut zuzuführen. Das ist eine neue Dimension von Dienstleistungen der Firma Haberling, die am Tag der offenen Tür Anfang Juni von 100 Gästen in Augenschein genommen werden konnte. Die Geschäftsführer, Martin und Dieter Kreß, stellten fest, dass Generalprobe reibungslos verlief.

Sicherheitsbehälter aus Metall in verschiedenen Größen nehmen bei Kunden vor Ort sensible Papiere aller Art auf. Einmal in der Metallbox, verlassen sie diese erst wieder am modernen Schredder. Keine unbefugte Hand hat mehr Zugriff auf diese Unterlagen. Die strengen Sicherheitsstandards werden penibel eingehalten. Nach Bundesdatenschutzgesetz geschulte und belehrte Mitarbeiter, ein Schleusensystem, die Videoüberwachung und ein Wachdienst sorgen für die notwendige Sicherheit.

Speziell für diese Anlage wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt und weitere sind geplant. Um auch zukünftig unseren Personalbedarf abzudecken, werden im September 2011 weitere 5 neue Auszubildende in zwei IHK- anerkannten Berufen die Chance bekommen, in einen neuen Lebensabschnitt zu starten.

UTS BERLIN



WELTWEITER ERFOLG

Die Buddy Bear Story

Angefangen hat alles in Berlin im Juni 2001. Vor dem KaDeWe wurde die „Buddy Bär Berlin Show“, die erste Buddy Bär Aktivität, eröffnet. Auf Straßen und Plätzen Berlins sollten Berliner und Touristen sich an den bemalten Bärenskulpturen erfreuen. Die erhobenen Arme des stehenden Buddy Bären sind auf die Verbreitung von Freundlichkeit und Optimismus ausgerichtet und so vermittelten die Bären vom ersten Tag an eine positive Stimmung. Dies wurde tagtäglich eingefangen von unzähligen Kameras der Touristen aus aller Welt.

Der Erfolg der Buddy Bären war so überwältigend, dass von offizieller Seite eine Verlängerung der Straßenaktion bis Ende 2002 nicht nur vorgeschlagen, sondern auch genehmigt wurde. Parallel kamen viele Unternehmungen und Privatpersonen auf uns zu und erwarben Buddy Bären für Ihr Heimatland, für Ihre Heimatstadt. So wurden die Bären mehr und mehr Botschafter Berlins in der weiten Welt.

© 2008 Buddy Bär Berlin GmbH - www.buddy-baer.com



In der Zeit vom 30.06. - 03.10.2011 waren die Buddy Bären wieder in Ihrer Heimatstadt Berlin auf dem Kurfürstendamm ausgestellt. Wie von Anfang an, und so hat auch diesmal Haberling den Transport der liebgewonnenen Buddy Bären durchgeführt. Als Sponsor der guten Sache wird Haberling / UniGroup UTS im offiziellen Flyer zur Ausstellung gewürdigt sowie auf den Schildern am Fuß der Buddy Bears .

Kunst und Kultur

Jeder Buddy Bär wurde individuell von einem Künstler für sein Heimatland gestaltet. Im fröhlichen Miteinander verbinden sich die unterschiedlichen Stilrichtungen der internationalen Künstler zu einem Gesamtkunstwerk, das Lebensfreude verbreitet. Durch die vielfältige, landestypische Gestaltung der Buddy Bären erlebt der Besucher eine Reise um den Erdball.

Charity

Buddy Bär-Aktivitäten und Hilfe für Not leidende Kinder sind zu einer unzertrennlichen Einheit geworden. Durch Spenden und Versteigerungen von Buddy Bären sind bisher über 1.768.000 € (Stand: August 2011) zu Gunsten von UNICEF sowie lokalen Kinderhilfsorganisationen zusammengekommen.

UTS BERLIN

Globale Kompetenz



Think global – act local

Als starker, unabhängiger Partner finden wir für Sie die besten Lösungen am nationalen und internationalen Markt. Sie haben ein Risiko, wir haben die Lösung. Anspruchsvoll und kompetent. Innovativ und professionell.



Internationaler
Assekuranz-Makler

SCHUNCKHAUS Hamburg
Amsinckstraße 59
20097 Hamburg
Telefon 040 23777-0
Fax 040 23777-2 99
SHHamburg@schunck.de
www.schunck.de

DEUTSCHLAND

AUGSBURG
BERLIN
BREMEN
COTTBUS
DORTMUND
DRESDEN
DÜSSELDORF
FRANKFURT
FREIBURG
HAMBURG
KARLSRUHE
KIEL
KÖLN
LEIPZIG
LUDWIGSHAFEN
MÜNCHEN
OSNABRÜCK
PADERBORN
STUTTGART
ULM
VÖHRINGEN

INTERNATIONAL**AUSTRALIA:**

ADELAIDE
BLACKTOWN
GEEBUNG
KEWDALE
LAUNCESTON
MELBOURNE
TULLAMARINE

AUSTRIA:

KRONEBURG
VIENNA

BELGIUM:

ALLEUR
BRASSCHAAT
BRUSSELS

BRAZIL:

RIO DE JANEIRO
SAO PAULO

BULGARIA:

SOFIA

CANADA:

MISSISSAUGA

CHINA:

BEIJING
CHENGDU
GUANGZHOU
SHANGHAI
SHENZHEN

COSTA RICA:

SAN JOSE

CZECH REPUBLIC:

CESTLICE
HOVORCOVICE

DENMARK:

COPENHAGEN

EGYPT:

CAIRO

ESTONIA:

TALLINN

FINLAND:

HELSINKI

FRANCE:

LAMPERTHEIM
LE BOURGET
LYON
NANTERRE LA DEFENSE

GREECE:

ATHENS

HONG KONG:

HONG KONG

HUNGARY:

BUDAPEST

INDIA:

BANGALORE
CHENNAI
MUMBAI
NEW DELHI
PERUNGUDI
SECUNDRABAD

INDONESIA:

JAKARTA

IRELAND:

BELFAST

ISRAEL:

JERUSALEM
YAKUM

ITALY:

MILANO
NAPLES
ROME
FLORENCE
SETTIMO MILAN

JAPAN:

YOKOHAMA

JORDAN:

AMMAN

KENYA:

NAIROBI

LUXEMBURG:

STRASSEN

MALAYSIA:

BUTTERWORTH
KUALA LUMPUR
SELANGOR

MEXICO:

GUADALAJARA
MEXICO CITY

NETHERLANDS:

BABBERICH
BADHOEVEDORP
BERGEN OP ZOOM
BREDA
EIDHOVEN
ELSLOO
GRONINGEN
LEEWARDEN
NIJMEGEN
THE HAGUE
VENLO
WAGENINGEN
WEESP
ZWOLLE

NEW ZEALAND:

AUCKLAND
CHRISTCHURCH
WELLINGTON

NORWAY:

OSLO

PAKISTAN:

ISLAMABAD

PHILIPPINES:

LAS PINAS
PARANAQUE

POLAND:

WARSAW

PORTUGAL:

LISBON
SINTRA

PUERTO RICO:

CAROLINA

ROMANIA:

BUCHAREST

RUSSIA:

MOSCOW

SINGAPORE:

SINGAPORE

SOUTH AFRICA:

DURBAN
CAPE TOWN
JOHANNESBURG

SOUTH KOREA:

ILSAN
SEOUL

SPAIN:

BARCELONA
MALAGA
MADRID

SWEDEN:

LUND
STOCKHOLM

SWITZERLAND:

BASEL
BERNE
GENEVA
ZURICH

SYRIA:

DAMASCUS

TAIWAN:

TAIPEI

THAILAND:

BANGKOK

UNITED ARAB EMIRATES:

DUBAI

UNITED KINGDOM:

AYLESBURY
BRANDON
ELY
GUILDFORD
LIVERPOOL
LONDON
MIDDLESBROUGH
RYE

USA:

ST. LOUIS

VIETNAM:

HO CHI MINH

ZIMBABWE:

HARARE

UniGroup Worldwide UTS – Headquarters Germany – Wilhelm-Leuschner-Straße 41 – 60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 2445049-0 – Fax +49 (0)69 2445049-30 – E-Mail: info@uts-germany.de – Internet: www.uts-germany.de

UniGroup **UTS**[®]
Worldwide

**Auch bei Ihren Großprojekten
können Sie auf TransPak zählen**
Lieferung von Verpackungsmaterial direkt an Ihren Umzugsort

*Vorsprung
durch Service!*



TransPak
VERPACKUNGSMITTEL BUNDESWEIT



TransPak AG
In der Au 7
35606 Solms

Tel.: 0 64 41 / 95 55-613
Fax: 0 64 41 / 95 55-699

E-Mail: spedition@transpak.de
Internet: www.speditionartikel.de
Webshop: www.transpak.de